

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie angekündigt (»Imagination« 2/2014), erscheint im jetzt vorliegenden Heft 3/2014 der zweite Teil jener Arbeiten, die aus Beiträgen beim ÖGATAP-Kongress für Tiefenpsychologie in Wien im Jänner 2014 hervorgegangen sind und aus Platzgründen im letzten Heft noch nicht untergebracht werden konnten.

Ich hatte im Editorial letzten Heftes darauf hingewiesen, dass sich die Redaktion der »Imagination« zu einem »Experiment« entschlossen habe. Es sollte geprüft werden, ob es sinnvoll ist, alle Arbeiten eines Kongresses abzdrukken, auch wenn eine ausgeprägte Heterogenität die Folge sein sollte. Nach unserer gewonnenen Erfahrung sind die Nachteile bei einem solchen Vorgehen größer als die Vorteile.

Der Vorstand der ÖGATAP hatte im Vorfeld des Internationalen KIP-Kongresses von 13. bis 15. Juni 2014 in Bratislava der befreundeten slowakischen KIP-Fachgesellschaft personell und finanziell geholfen, und wir, die Redaktion der »Imagination«, freuen uns, dass die ÖGATAP auch bei der Herausgabe eines »Kongressbandes« einen erheblichen Anteil der Kosten übernehmen wird. Dieser Kongressband wird 2015 in der zweiten Jahreshälfte erscheinen. Der deutschsprachige Anteil ist dabei als »Sonderheft« der »Imagination« vorgesehen.

Und nun kommen wir zu etwas ganz Anderem. Ich werde die Arbeiten, die im vorliegenden Heft der »Imagination« zusammengefasst sind, lediglich nennen. Die meisten Autorinnen und Autoren haben nämlich derart einprägsame und ausführliche Überschriften gefunden, dass ich glaube auf eine Paraphrasierung verzichten zu können.

Den Anfang macht *Angelika Märk* mit »Dolmetschgestützte Psychotherapie – die Landkarte als Symbol.« *Karin Lebersorger* nennt ihre Arbeit »Vom Küssen und Kämpfen – Phantasierte und reale Herkunftsgeschichten in ihrer Bedeutung für die kindliche Entwicklung.« Es folgt *Bettina Scharfetter* mit »Warum wir denken, wie wir denken – Über die Ursprünge der tiefenpsychologischen Denkungsweise.«

»Fütterungsprobleme«, die Arbeit von *Josephine Schwarz-Gerö*, ist die einzige, die nicht beim Wiener Kongress vorgetragen worden war. Die Autorin führt mit dem Text ein in die Säuglings- und Kleinkind-Psychosomatik und zeigt, wie hinter der Beschreibung »Das Kind isst nicht!« völlig verschiedene Ätiologien stehen können und ein kompetenter Umgang mit den Eltern unverzichtbar ist.

*Erich Lehner* trägt zu einem möglichen Paradigmenwechsel bei: »Der Mann als aktiver Vater – Ein historisch neues Beziehungsangebot an Kind/er und Partnerin.«

»Wie werden wir empfangen?« von *Karin Tordy* beschreibt mindestens zwei Ebenen: Wie werden wir auf der Welt erwartet? Und: Wie hat die Konzeption stattgefunden (»Empfängnis«)? »Psychologische Aspekte der Eizellspende«.

Es folgt eine sehr ausführliche und tief gehende Buchbesprechung von *Traude Ebermann* über »Verantwortung«.

Das Editorial endet mit der Mitteilung eines Verlustes: Zwei überall verehrte, hochgeschätzte KIP-Dozentinnen, Rosemarie Belmont aus Bern und Edda Klessmann aus Lemgo, sind gestorben. Einfühlsame Nachrufe haben Hanni Salvisberg (Rosemarie Belmont) und Harald Ullmann (Edda Klessmann) geschrieben. Wir haben beide Nachrufe abgedruckt.

Mit herzlichen Grüßen!

*Wilfried Dieter*